

## Keine Nachteile für Auszubildende bei der Zulassung zur Abschlussprüfung/Gesellenprüfung (AP/GP), wenn terminierte Prüfungen infolge Covid-19 entfallen

- ✓ Kann **Teil 1 der gestreckten AP/GP** infolge Covid-19 **nicht wie geplant stattfinden**, kann dennoch eine **Zulassung des Prüflings zu Teil 2 der AP/GP** erfolgen. In diesem Falle ist **Teil 1 zusammen mit Teil 2 abzulegen**.
- ✓ Findet eine **Zwischenprüfung (ZP)** infolge Covid-19 **nicht statt**, ist dies bei der Zulassung zur AP/GP **wie eine unverschuldete Nichtteilnahme des Prüflings an der ZP zu behandeln**. Ist die ZP daher wegen Covid-19 endgültig entfallen, steht die fehlende Teilnahme an der ZP **der Zulassung zur AP/GP nicht entgegen**.

- Infolge der Covid-19-Pandemie können **derzeit bundesweit Prüfungstermine nicht wie geplant stattfinden**. Den **betroffenen Auszubildenden** entsteht aufgrund **nicht stattfindender ZP** bzw. eines nicht erfolgenden **Teils 1 einer gestreckten AP/GP** jedoch **kein Nachteil bei der Zulassung zur AP/GP bzw. zu Teil 2 der AP/GP**.
- Die **Zulassung zur AP/GP bzw. zu Teil 2 der AP/GP** setzt zwar **an sich** unter anderem die **Teilnahme an vorgeschriebenen ZP bzw. Teil 1 der AP/GP** voraus.
- Für den Fall der **gestreckten AP/GP (Teil 1 und 2)** ist in § 44 Absatz 3 Satz 1 Nummer 3 BBiG/§ 36a Absatz 3 Satz 1 Nummer 3 HwO jedoch geregelt, dass **zu Teil 2 der AP/GP auch zuzulassen ist, wer aus Gründen, die er nicht zu vertreten hat, an Teil 1 der AP/GP nicht teilgenommen hat**.
- Wenn schon die **unverschuldete Nichtteilnahme an Teil 1 der AP/GP**, der für die **Abschlussnote relevant** ist, der **Zulassung zu Teil 2 der AP/GP nicht entgegensteht**, dann muss dies **erst recht** für die **bloß den Ausbildungsstand ermittelnde ZP und die Zulassung zur** (klassischen Variante der) **AP/GP** gelten. Zumindest ist eine solche **Ausnahme** in Anlehnung an den Gedanken des fehlenden Vertretenmüssens (§ 43 Absatz 1 Nummer 3, 2. Halbsatz BBiG bzw. § 36 Absatz 1 Nummer 3, 2. Halbsatz HwO) bei **unverschuldet nicht möglicher Teilnahme** bis zum Termin der AP/GP anzunehmen (z. B. **wegen nachgewiesener Krankheit**).<sup>1</sup>
- **Entsprechendes sollte gelten**, wenn **infolge der Covid-19-Pandemie eine ZP**, die den **Ausbildungsstand ermitteln soll**, was üblicherweise in der Mitte des zweiten Ausbildungsjahres erfolgt, rein tatsächlich **nicht mehr sinnvoll oder zumutbar** mit entsprechendem Vorlauf **vor der AP/GP** stattfinden kann. **Umso mehr** sollte dies gelten, wenn **im Einzelfall** aufgrund einer **Verkürzung oder vorzeitigen Zulassung** die **AP/GP früher als regulär** stattfindet.
- Aufgrund der **Relevanz von Teil 1 der AP/GP - im Gegensatz zur ZP - für die Abschlussnote** ist bei **unverschuldeter Nichtteilnahme an Teil 1 der AP/GP** dieser Teil **zusammen mit Teil 2 der AP/GP abzulegen** (§ 44 Absatz 3 Satz 2 BBiG bzw. § 36a Absatz 3 Satz 2 HwO).

<sup>1</sup> So auch Herkert/Törtl, § 43 BBiG Rn. 27 (Verweis bei Herkert/Törtl, § 36 HwO Rn. 1 auf die Kommentierung des § 43 BBiG).